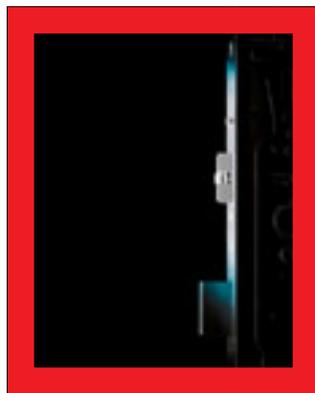


Sicherheitsschloss Typ 319



Montageanleitung



ASSA ABLOY

Herausgeber:

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
D-72458 Albstadt

Telefon: +49 (0) 7431 / 123-0
Telefax: +49 (0) 7431 / 123-240
Internet: www.assaabloy.de
E-Mail: albstadt@assaabloy.de

**Dokumenten-
Nummer:**

D0060300

**Ausgabe-
Datum:**

03.2011

Copyright:

© 2011, ASSA ABLOY

Diese Dokumentation einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von ASSA ABLOY unzulässig und strafbar.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Inhalt

Funktion und Bedienung	4 - 5
Betrieb mit zusätzlicher Fluchttürsicherung	6 - 7
Modellbezeichnungen	8
Montage und Installation	8 - 9
Schlossausführungen	10 - 11
Zusatzriegel für hohe Türen	12 - 14
Distanzblechset	15
Schließbleche	16
Schließblechmontage	17
Maß- und Einbauzeichnungen Schließbleche	18
Maß- und Einbauzeichnungen Schloss 319	19
Maß- und Einbauzeichnungen Schloss 319 mit 807-10	20 - 21
Profil mit Thermischer Trennung	22
Ausschnitte und Bohrungen Schloss 319	23
Beschläge	24
Zubehörteile zu den über ASSA ABLOY beziehbaren Beschlägen	25
Sonderausführung ohne Panikfunktion	26
Befestigungsschrauben (Set)	26
Kompatible Beschläge nach EN 179 bzw. EN 1125	28
Auszüge as dem EG Konformitätszertifikat	29
Schließzylinder	30
Technische Daten	31

Funktion und Bedienung

Panik- bzw. Antipanikfunktion

Diese Schlossfunktion gewährleistet dass auch die verriegelte Türen in Fluchrichtung mit nur einem Handgriff über den Türdrücker bzw. die Panikstange geöffnet werden können. Hierbei werden die Falle sowie die Riegel bei Betätigen des Türdrückers bzw. der Panikstange zurück geschlossen bzw. freigegeben.

Mechanische-Selbstverriegelung

Diese Funktion gewährleistet dass beim Schließen der Türe die Riegel über eine Federvorspannung automatisch vorschließen. Die Selbstverriegelung wird durch eine Steuerfalle ausgelöst, deren Betätigung das automatische Vorschließen der Schlossriegel bewirkt.

Mechanische Ablaufsteuerung

Die Funktion der Steuerfalle ist mit der Position der Schlossfalle in der Weise gekoppelt, dass nur bei Betätigung der Falle und der Steuerfalle in Abhängigkeit der Selbstverriegelungsmechanismus ausgelöst wird. Dies bietet eine erhöhte Funktionssicherheit des Schlosses beim Schließen der Türe und verhindert ein unbeabsichtigtes Auslösen der Riegel bei geöffneter Türe.

Der Schließzylinder Schloss mit E-Funktion

Bei der E-Funktion (oder auch Wechselfunktion) wird die Türe mit einem Wechselbeschlag ausgestattet Der Schließzylinder dient bei dieser Funktion zur manuellen Entriegelung von aussen. Durch Betätigung des Schließzylinders werden die Schlossfalle wie auch die Riegel mechanisch entriegelt und die Türe kann begangen werden. Beim Schließen der Türe werden die Riegel automatisch ausgefahren und die Türe ist wieder verriegelt.



Es kann nicht über den Schließzylinder verschlossen werden!
Der Schließhebel des Zylinders hat einen internen Anschlag und kann deshalb nicht vollständig durchgedreht werden!



Im Normalbetrieb muss der Schlüssel abgezogen sein!

Schloss mit B-Funktion

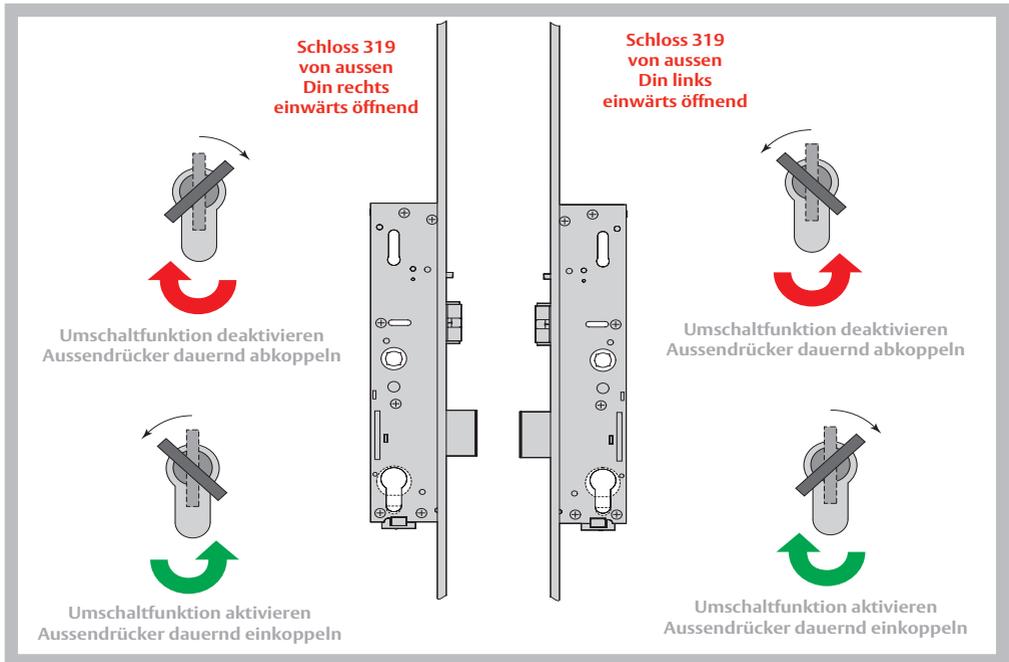
Speziell die Schlösser mit Umschaltfunktion können sowohl mit wie auch ohne Panikfunktion geordert werden.

Der Schließzylinder Schloss mit B-Funktion mit Panikfunktion

Bei der B-Funktion (oder auch Umschaltfunktion) wird die Türe mit beidseitig Drücker ausgestattet. Der Schließzylinder dient bei dieser Funktion dazu den Aussendrücker mechanisch dauerhaft einzukoppeln. Die Türe kann anschließend durch Betätigung des Aussendrückers dauerhaft begangen werden.



Beim Schließen der Türe werden die Riegel automatisch ausgefahren. Die Türe ist aber weiterhin durch den eingekoppelten Aussendrücker begehbar.



Zum Verriegeln der Tür muss der Aussendrücker durch erneutes Betätigen des Schließzylinder in die entgegengesetzte Richtung abgekoppelt werden.



Bei der Ausführung B-Funktion mit Panikfunktion ist ein geteilter Drückerstift notwendig.



Bei der Ausführung B-Funktion ohne Panikfunktion wird ein durchgehender Drückerstift benötigt. Das bedeutet dass sowohl der Aussendrücker wie auch der Innendrücker gleichzeitig durch den Schließzylinder auf- bzw. abgekoppelt werden.



Die Ausführung ohne Panikfunktion ist nur mit Innendrücker vorgesehen. Eine Ausführung mit Panikstange ist nicht vorgesehen.



Die Ausführung ohne Panikfunktion darf nicht in Notausgängen bzw. Panikausgängen verwendet werden.

Hierbei sind speziell die Anforderung der beiden EN- Normen EN 179 und EN 1125 zu beachten.

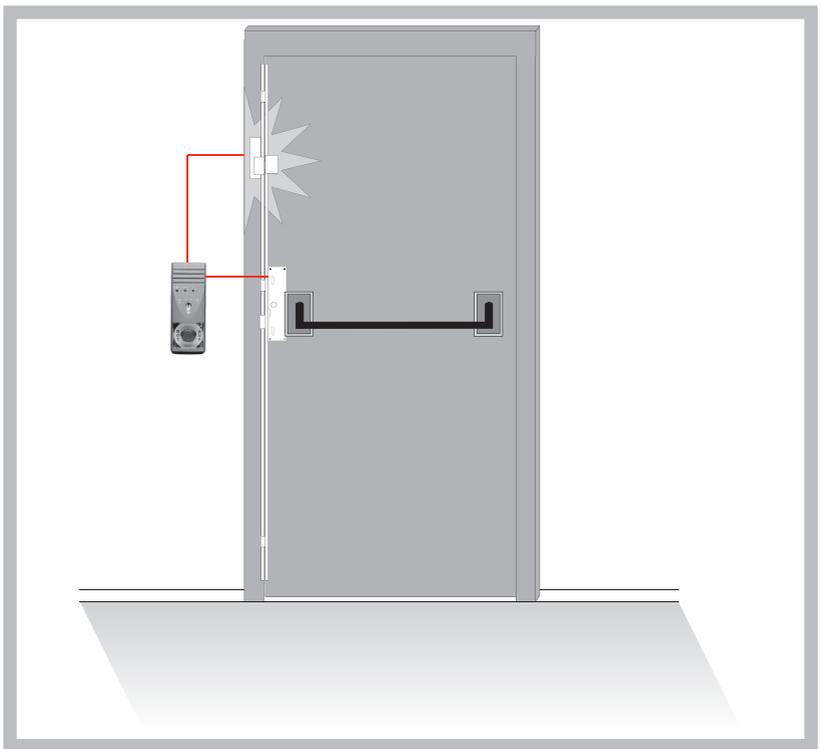
Betrieb mit zusätzlicher Fluchttürsicherung.

Sonderlösung in Kombination mit einer Rettungswegverriegelung

Soll die unbefugte Begehung der Tür von der Innenseite verhindert bzw. zwingend mit einer Alarmauslösung verbunden werden, so lässt sich das effeff Sicherheitsschloss in idealer Weise mit einer effeff Fluchttürverriegelung verbinden.

Die Fluchttürsicherung wird dabei, wie üblich, als zusätzliche Verriegelung angebracht. Dies hat zur Folge, dass die Tür auch von innen nur geöffnet werden kann, wenn zuvor die Fluchttürsicherung freigeschaltet wurde.

Als Sonderlösung gibt es hierzu eine Version mit im Stulp integrierten Fallenschloss sowie im Schließblech integrierten Fluchttüröffner Modell 331. Die Fluchttürverriegelung wird hierbei in Schulterhöhe verbaut.



Hinweis

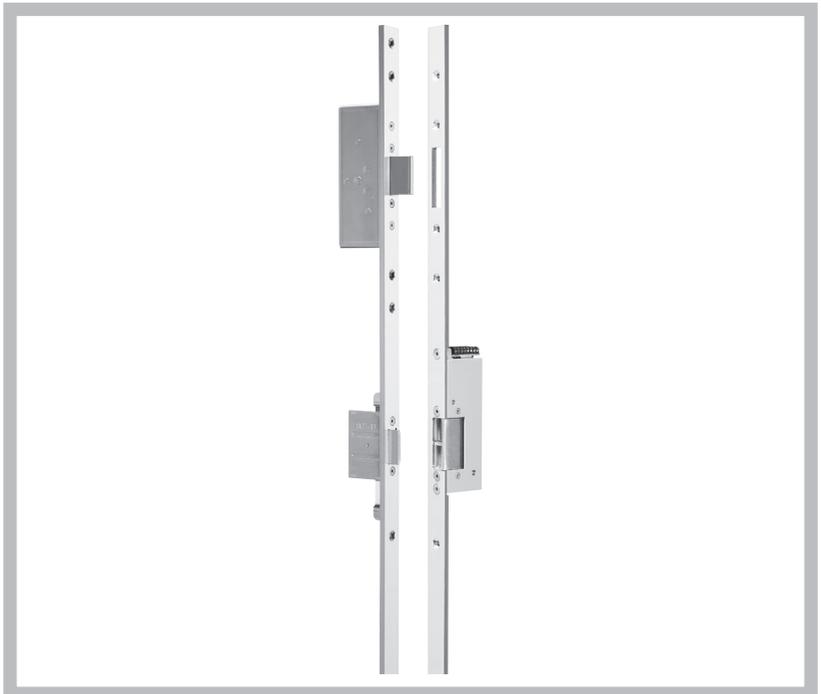
Soll die durch die Fluchttürsicherung zusätzlich gesicherte Türe von aussen begehbar sein, werden zusätzliche Komponenten benötigt wie z.B. Schlüsselschalter an der Aussenseite.

Die Vorteile

Von innen kontrollierter Fluchtweg;

→ es wird eine Hemmschwelle aufgebaut um eine unbefugte Begehung der Fluchttüre zu verhindern.

- Bei unbefugter Begehung der Türe wird sofort Alarm ausgelöst.
- Bei aktiver Fluchttürverriegelung wird die Türe von außen doppelt gesichert; mechanisch durch das Sicherheitsschloss und elektrisch durch die Fluchttürsicherung;
→ eine Manipulation der Panikstange / des Panikdrückers von aussen wird dadurch wirkungsvoll unterbunden.
- Durch Einatz der Fluchttürverriegelung in Schulterhöhe wird der technisch beste Zuhaltepunkt getroffen.
- Bei Stromausfall bleibt die Tür von aussen weiterhin mechanisch durch das Sicherheitsschloss verschlossen.



Modellbezeichnungen

Modelle nach EN 179

319E-2	Funktion E; Wechselfunktion mit PZ Lochung
319E-3	Funktion E; Wechselfunktion mit Rundzylinder Lochung
319-B2	Funktion B; Umschaltfunktion mit PZ Lochung
319-B3	Funktion B; Umschaltfunktion mit Rundzylinder Lochung

Modelle nach EN 1125

Erforderlich für die Panik-Griffstange Modell 8000:	
319E-2	Funktion E; Wechselfunktion mit PZ Lochung
319E-3	Funktion E; Wechselfunktion mit Rundzylinder Lochung
319EB2	Funktion B; Umschaltfunktion mit PZ Lochung
319EB3	Funktion B; Umschaltfunktion mit Rundzylinder Lochung

Modelle ohne Panikfunktion mit beidseitig Drücker

319-B4	Funktion B; Umschaltfunktion mit PZ Lochung
319-B5	Funktion B; Umschaltfunktion mit Rundzylinder Lochung

Montage und Installation

Sicherheits- hinweise

Bei der Montage und Installation des Sicherheitsschlosses 319 sind einige Sicherheitsregeln unbedingt zu berücksichtigen. Diese müssen eingehalten werden da anderenfalls das Gerät beschädigt werden kann oder Gefahren für den Benutzer entstehen.



Am Schloss dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden!



Bitte lesen Sie die nachfolgenden Informationen zur Funktion und Handhabung des Schlosses aufmerksam durch. Nur wenn Sie genau verstehen wie das Gerät funktioniert und welche Möglichkeiten es bietet, werden Sie seine Funktionen zu Ihrer Zufriedenheit nutzen können.



Der Einbau des Schlosses muss ohne mechanische Spannungen erfolgen. Es ist also auf Einhaltung aller Maßvorgaben und auf Winkelgenauigkeit zu achten.



Arbeiten am Türblatt, wie Bohrungen, Fräsungen oder ähnliches dürfen niemals bei eingebautem oder eingestecktem Schloss durchgeführt werden.



Bis zum endgültigen Einbau dürfen die Aufkleber, welche die Zylinderaussparung abdecken, nicht entfernt werden. Sie verhindern das Eindringen von Fremdkörpern und Schmutz in das Schloss.



Den Ausfräsungen für die Schlosstaschen ist die Maßzeichnung zu Grunde zu legen. Sie sind so zu dimensionieren, dass sich das Schloss ohne jeglichen Kraftaufwand in die Taschen einführen lässt und ohne mechanische Spannung über die im Stulp dafür vorgesehenen Bohrungen mit dem Türblatt fest verbunden werden kann.



Während der Montage muss sichergestellt werden, dass die Tür nicht geschlossen werden kann und dass sie sich auch nicht selbsttätig schließen kann! Vergessen Sie nicht, dass es sich um ein selbstverriegelndes Schloss handelt, das von außen nur mit dem Schlüssel geöffnet werden kann.



Bei der Auswahl und Montage des als Gegenstück zum Schloss zu montierenden Schließbleches muss darauf geachtet werden, dass bei geschlossener Tür niemals die Steuerfalle des Schlosses ausschließen darf.



Beim Einbau des Schlosses ist auf die Einhaltung bauaufsichtlicher Vorschriften und eventuelle Vorgaben des Türherstellers zu achten!



Überstreichen Sie niemals den Schlossstulp oder andere Teile des Schlosses mit Farbe oder Lack! Bauen Sie das Schloss vor Malerarbeiten aus!



Bringen Sie keine Schmiermittel, Fette oder Öle in das Schloss ein! Das Gerät ist mit einer Dauerschmierung versehen, die nicht erneuert werden muss!



Vermeiden Sie, dass Wasser in das Schloss eindringt oder sich im Schlossbereich Kondenswasser bildet.



Lassen Sie alle Montagearbeiten von einer Fachkraft ausführen (z.B. Schreiner oder Schlosser für den Einbau).

Für Schäden, die durch Nichtbeachtung einer dieser Regeln entstehen, müssen wir, ebenso wie bei Verletzung unserer allgemeinen Garantiebedingungen jegliche Gewährleistung ablehnen.



Das Sicherheitsschloss 319 ist vom Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen auf seine Eignung für die Verwendung in Feuerschutztüren geprüft und für diesen Verwendungszweck als geeignet anerkannt worden.

Prüfzeugnis-Nummer: P-12 0003555

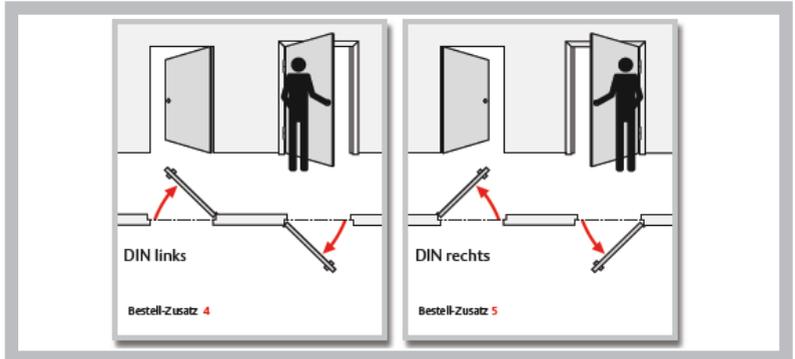


Die Sicherheitsmerkmale des vorliegenden Produktes sind für die Übereinstimmung mit DIN EN 179 bzw. DIN EN 1125 wesentlich. Mit Ausnahme der in dieser Anleitung beschriebenen Änderungen, sind keine weiteren Änderungen jeder Art zulässig.

Schlossausführungen

Schloss 319 mit Wechselfunktion

→ Angabe der DIN-Richtung erforderlich!

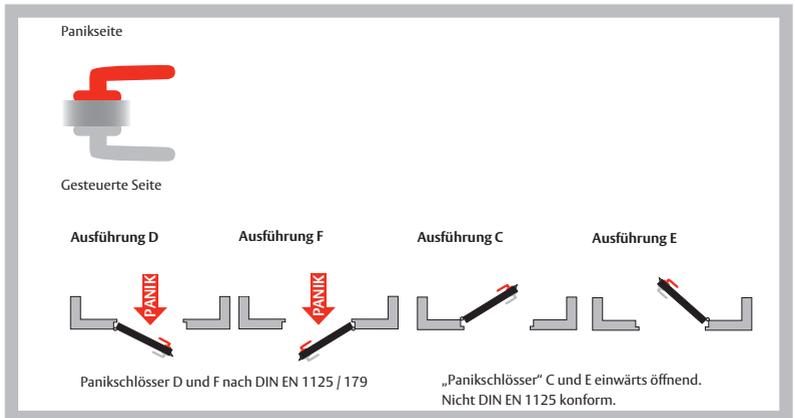


Die Tür wird von der Seite betrachtet, auf der die Bänder sichtbar sind.
Das ist die Seite zu der die Tür geöffnet wird.
Die DIN Angabe bezieht sich auf die DIN-Tabelle.
Bei zweiflügeligen Türen ist die DIN-Richtung des Gehflügels maßgebend.

Schloss 319 mit Umschaltfunktion

Schlösser mit Panikfunktion (mit geteilter Drückernuss)

→ Angabe Ausführung C; D; E; F erforderlich

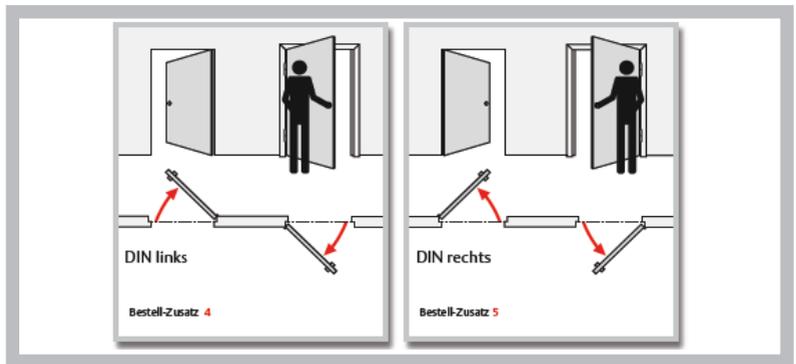


Nur die Ausführungen D und F sind Notausgangstüren / Paniktüren im Sinne der EN 179 bzw. EN 1125. Türen nach EN 1125 mit Panikstange sind daher nur in der Ausführung D und F möglich. Türen nach EN 179 mit Drücker sind auch in der Ausführung C und E möglich. Der Einsatz ist jedoch mit der Baubehörde abzustimmen (Stichwort: nach innen öffnende Fluchttüre).

Schloss 319 mit
Umschaltfunktion

Schlösser ohne Panikfunktion (mit durchgehender Drückernuss)

→ Angabe der DIN-Richtung erforderlich

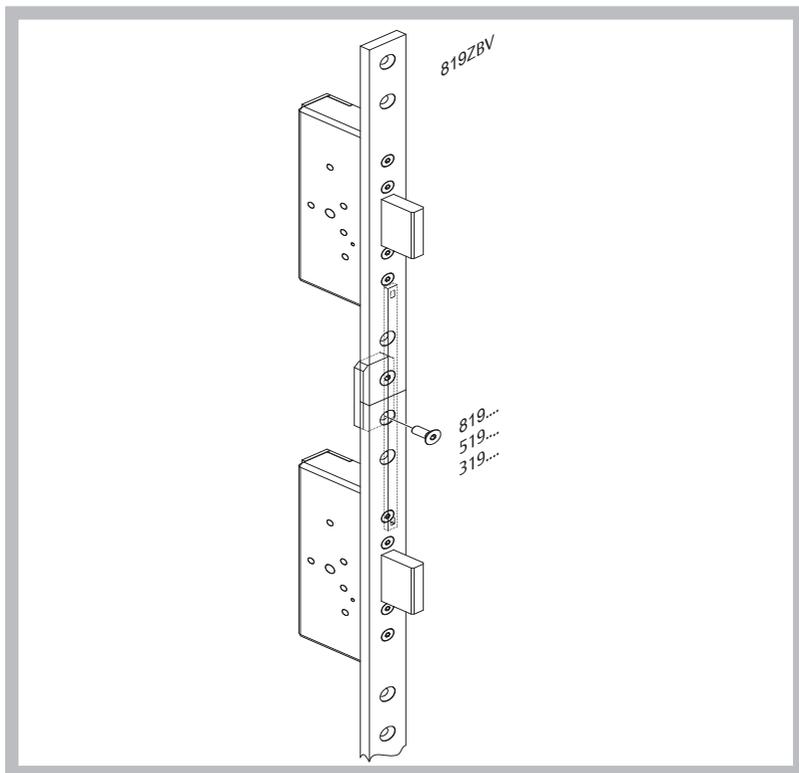


Zusatzriegel für hohe Türen

Für Türen mit einer Höhe über 2 m besteht die Möglichkeit die 3-fach Verriegelung des Sicherheitsschlusses auf eine 4-fach Verriegelung zu erweitern. Dazu wird am obersten Riegel der 3-fach Verriegelung ein Zusatzriegel mechanisch eingehängt. Alle Schlösser neuesten Bauart sind für diese Erweiterung vorbereitet, so dass der Zusatzriegel jederzeit nach gerüstet werden.

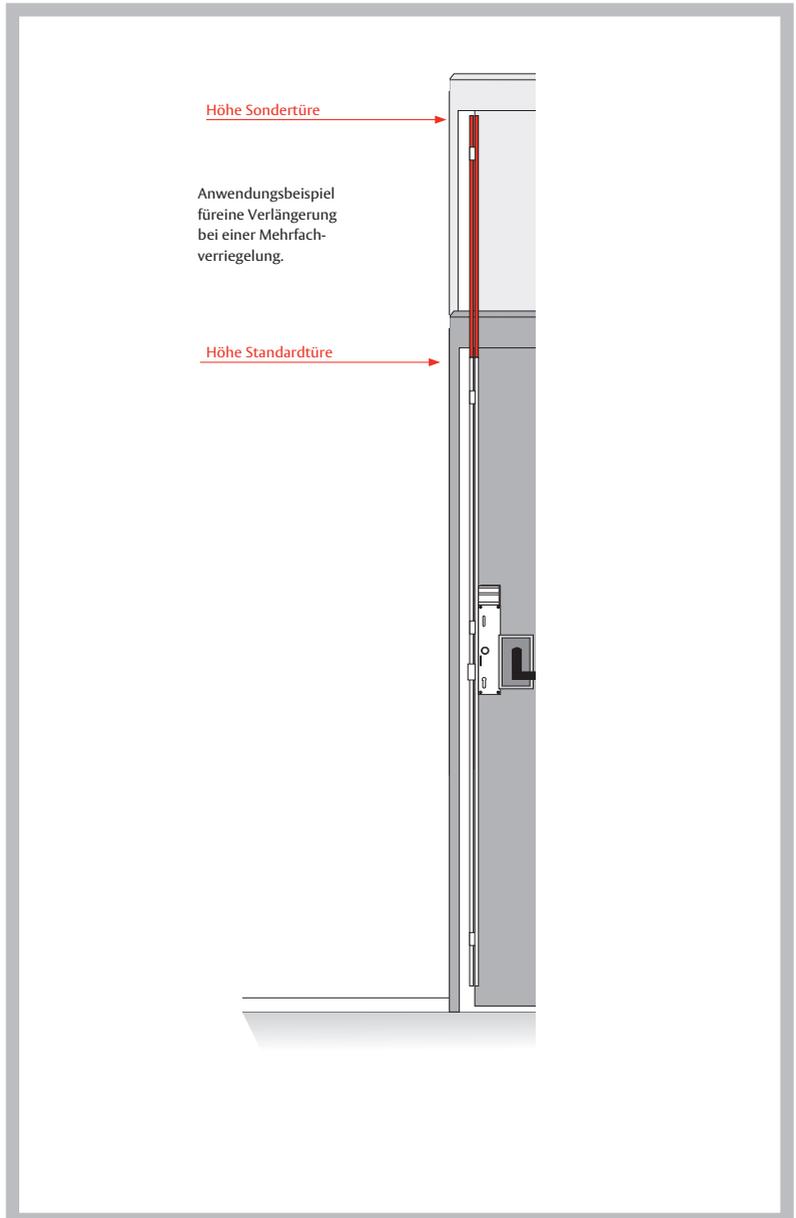
Der Zusatzriegel bietet die Möglichkeit überhohe Türen, die im Objektbereich mit raumhohen Türen immer wieder anzutreffen sind, zusätzlich mechanisch abzusichern. Insbesondere überhohe Türen, die eine einbruchhemmende Wirkung nachweisen müssen kommen somit durch die Zulassungsprüfung.

Ohne Zusatzriegel besteht bei überhohen Türe insbesondere bei Rohrrahmen-türen die Gefahr dass diese Türen von aussen im oberen Bereich manipuliert werden können und somit die Möglichkeit einer unbefugten Öffnung besteht.

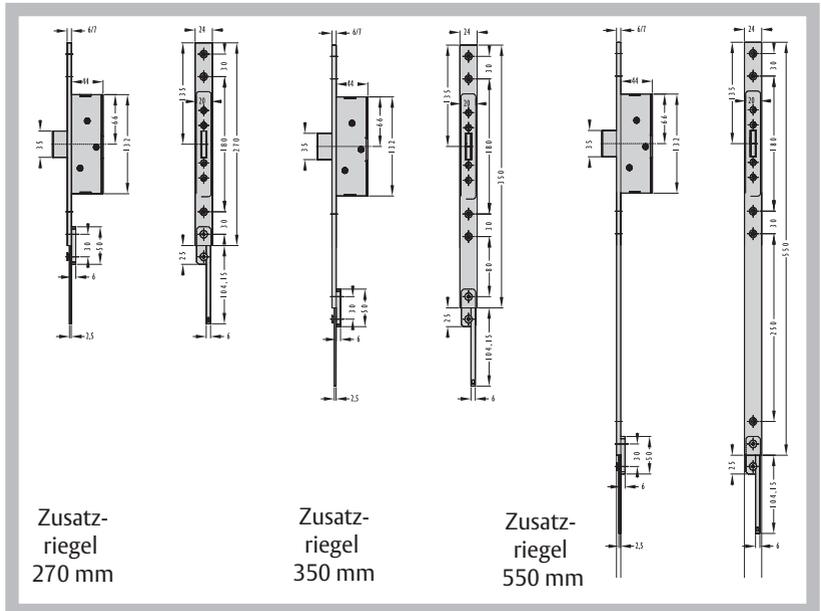


Zusatzriegel für hohe Türen

Beispiel



- Den Zusatzriegel gibt es in drei verschiedenen Längen



Verlängerung 4. Riegel für Türblatt :

- 270 mm für Türblatthöhe ab ca. 2,16 m
- 350 mm für Türblatthöhe ab ca. 2,25 m
- 550 mm für Türblatthöhe ab ca. 2,45 m

Distanzblechset



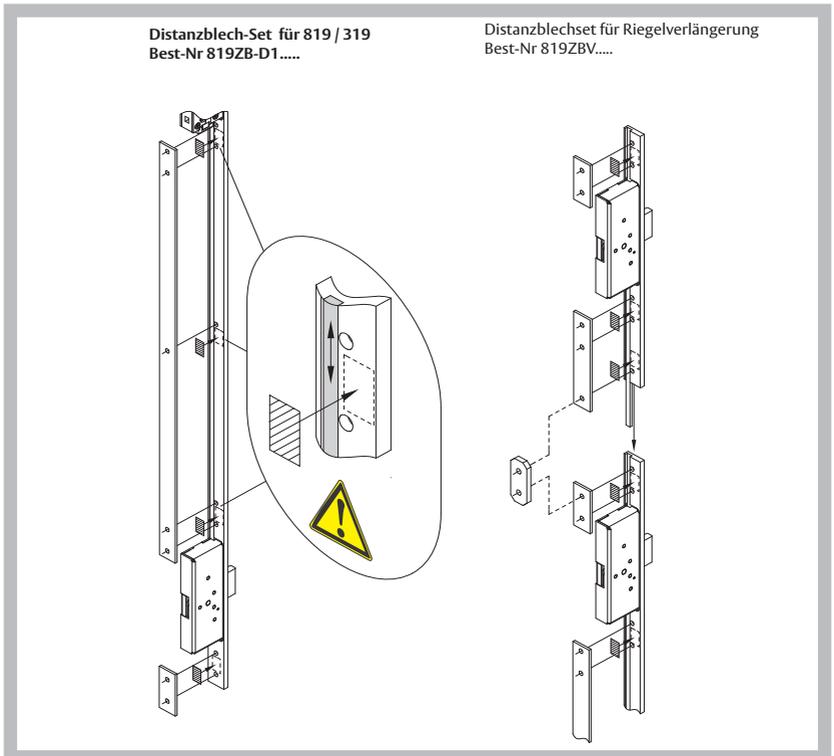
Zum Schutz des Schiebestänges kann ein Distanzblechset eingesetzt werden. Bei Holz Türen beispielsweise kann damit verhindert werden dass beim Festschrauben des Schlosses das Schiebestänge verklemt wird.



Bei Einsatz des Schiebestänges muss das Türblatt hierbei 1 mm tiefer ausgefräst werden.



Auch bei Kunststoff- bzw. Aluminiumtüren kann das Distanzblech eingesetzt werden. Unter anderem kann damit auch der Abstand Stulp - Schließblech (siehe nächstes Kapitel) reguliert werden. Zu Beachten hierbei ist allerdings, dass wenn der Stulp inklusive Distanzblech aufgesetzt wird dass sich die Position von Drückernuss und Zylinderlochung um 1 mm nach aussen verschiebt.



Bei Verwendung Schlosses mit integriertem 331 wird das Set 819ZB-D1F benötigt

Schließbleche



Wir empfehlen für eine einwandfreie Funktion des Schlosses die von uns zum Schloss passenden Schließbleche zu verwenden.



Das Schließblech gibt es sowohl als durchgehendes Schließblech in 2 mm, 3 mm und 6 mm Dicke sowie als 3-teiliges Schließblech in 2 mm, 3 mm, 6 mm und 8 mm Dicke.



Bei der Montage sind die nachfolgend aufgeführten Vorgaben zu beachten!



Die Einhaltung aller Vorgaben stellt eine einwandfreie Funktion des Schlosses sicher.



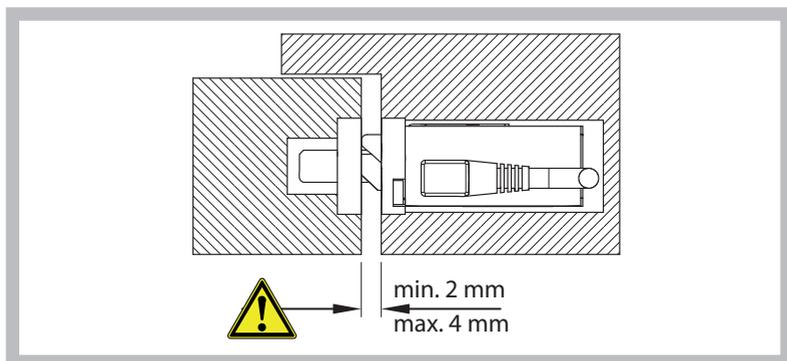
Falle und Hilfsfalle des Schlosses müssen beim Schließen der Tür von der selben Aufschlagkante zurückgedrückt werden.



Falle und Hilfsfalle müssen beim Schließen der Tür ungehindert über eine ebene Fläche bis in die Schließposition gleiten können. Eventuell vorhandene Profillnuten oder andere Unebenheiten müssen abgedeckt bzw. Stege entfernt werden.
→ Siehe Seite 20!



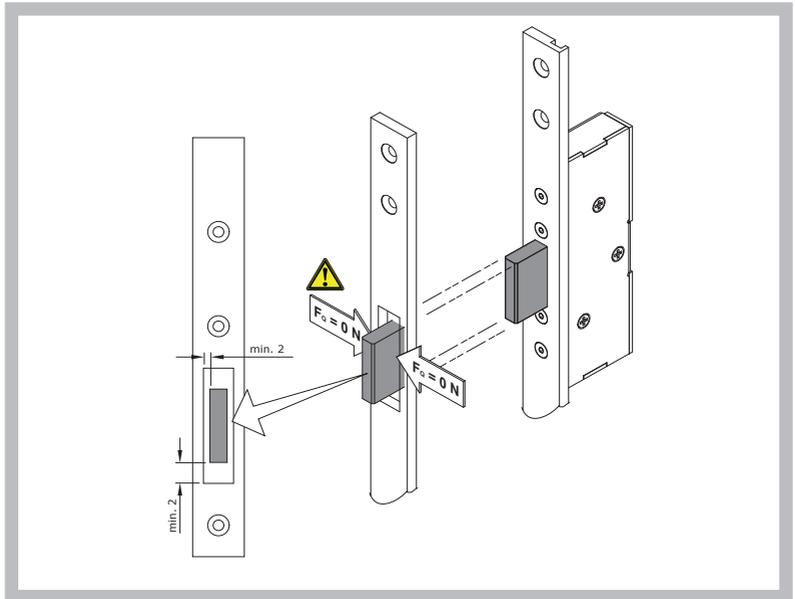
Der Abstand zwischen Stulp und Schließblech darf 4 mm nicht überschreiten.



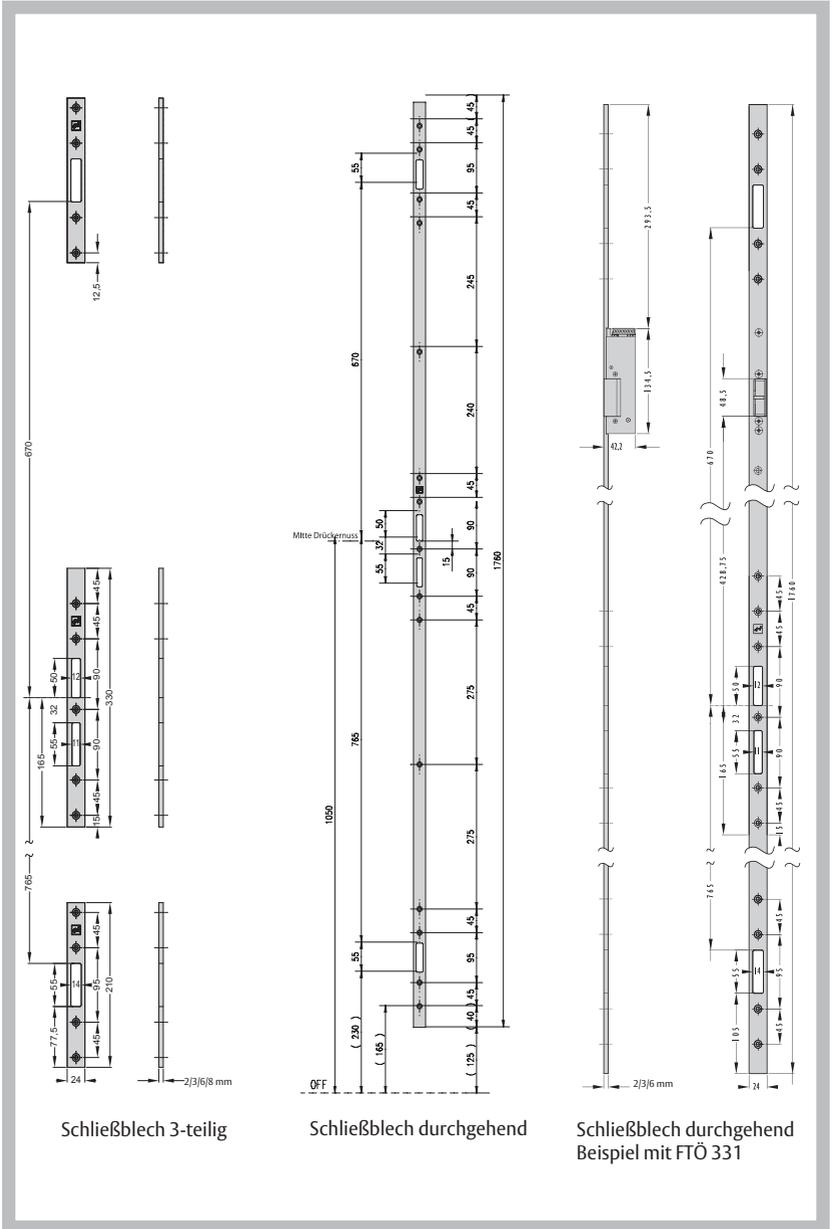
Durch die verschiedenen Schließblechdicken kann der Abstand Stulp-Schließblech individuell angepasst werden. Bei Bedarf können auch zwei Schließbleche übereinander verwendet werden um eine noch feinere Abstimmung des Abstandes zu erreichen.

Schließblechmontage

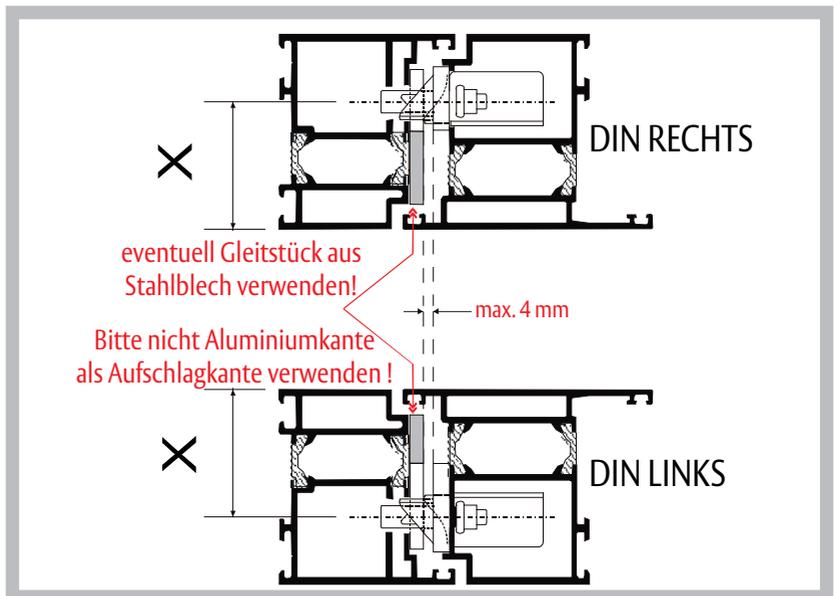
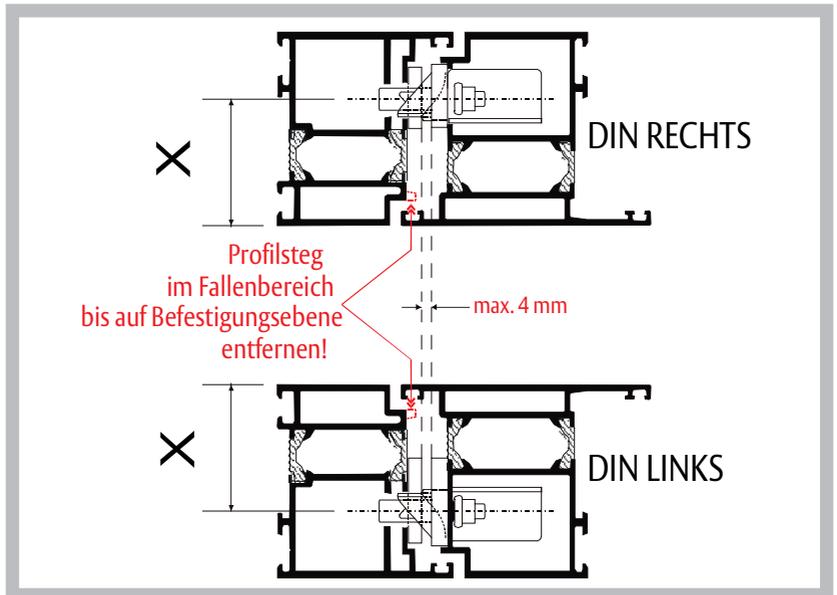
Montieren Sie das Schließblech so dass nach der Montage alle Riegel frei und ohne Querschbelastung ein- und ausfahren können!



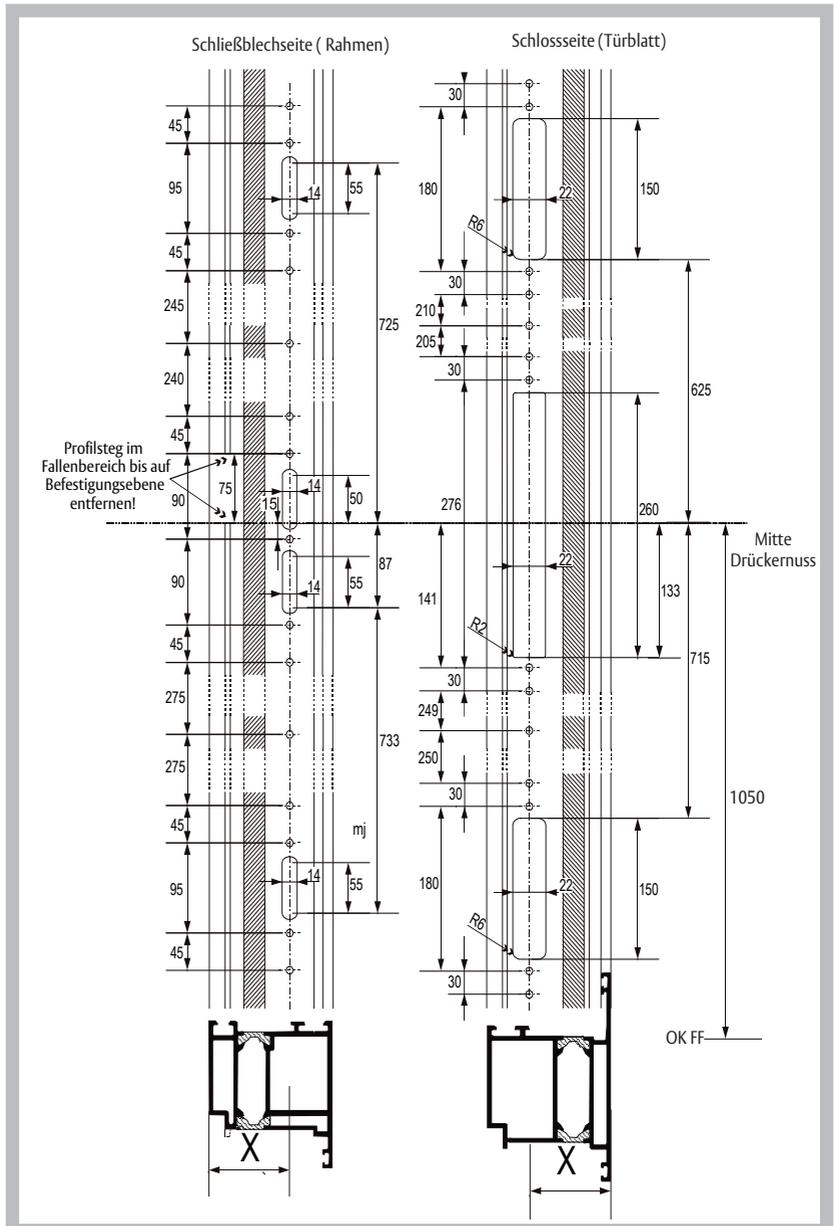
Maß- und Einbauzeichnungen Schließbleche



Profil mit Thermischer Trennung



Ausschnitte und Bohrungen Schloss 319



Beschläge



Bei den Beschlägen für das Sicherheitsschloss 319 muss unterschieden werden je nachdem :

- mit welcher Funktion das Schloss ausgestattet wird
→ Funktion B bzw. Funktion E.
- dem Einsatz des Schlosses in Notausgangs- oder Paniktüren
speziell bei Funktion B:
- ob das Schloss mit bzw. ohne Panikfunktion ausgestattet wird.

Schlösser mit Wechselfunktion

Das effeff Sicherheitsschloss 319 mit Wechselfunktion (Funktion E) benötigt einen Wechselbeschlag. Bei Türen nach EN 179 wird ein Innendrücker in Panikausführung benötigt bzw. bei Türen nach EN 1125 eine Panik-Griffstange bzw. Panik- Druckstange. Der Innendrücker bzw. die Panikstange ist hierbei fest mit dem Schlossmechanismus verbunden so dass im Gefahrenfall durch Betätigen des Drücker bzw. der Panikstange der Gefahrenbereich jederzeit verlassen werden kann (Antipanikfunktion).

Schlösser mit Umschaltfunktion mit Panikfunktion

Das effeff Sicherheitsschloss 319 mit Umschaltfunktion mit Panikfunktion erfordert einen Panikbeschlag bzw. Panikstange mit geteiltem Drückerstift und nach EN 179 beidseitig fest drehbar in den Schilden gelagerten Drückern bzw. nach 1125 einem im Aussenbeschlag fest drehbar im Aussenschild gelagerten Aussendrücker.



Die Länge der Stifte ist abhängig von der Türblattstärke, der horizontalen Schlossposition, der Stärke des jeweiligen Türschildes und der erforderlichen Eingreiftiefe in den Türdrücker.



Bei der Montage der Beschläge muss beim Drückerstift bei Funktion B mit Panikfunktion zwischen äußerem und innerem Stiftteil unterschieden werden. Die beiden Stiftteile sind meist durch eingeprägte Buchstaben gekennzeichnet. Der schraubbare Teil des Drückerstifts muss auf der Innenseite montiert werden.



Bei der Montage der Türschilde und Drücker ist darauf zu achten, dass alle Teile spielfrei und ohne mechanische Spannung auf dem Türblatt fixiert werden.



Arbeiten am Türblatt wie Bohr-, Fräs- und Stemmarbeiten dürfen nur bei ausgebautem Schloss durchgeführt werden.



Bitte beachten Sie die Montageanweisungen des Herstellers und gegebenenfalls auch bauaufsichtliche Vorschriften.

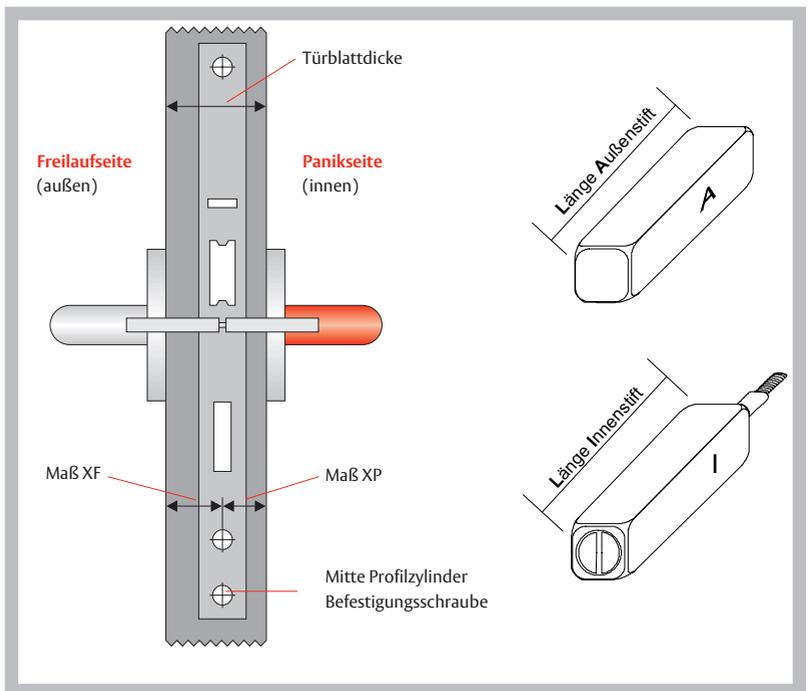
Zubehörteile zu den über ASSA ABLOY beziehbaren Beschlägen



Speziell bei den Schlössern mit Umschaltfunktion mit Panikfunktion wird ein geteilter Drückerstift benötigt!



Die von ASSA ABLOY zu den angebotenen Beschlägen lieferbaren Zubehörteile Drückerstifte und Befestigungsschrauben werden in Abstufungen geliefert, die alle gebräuchlichen Türblattstärken berücksichtigen.



Die genauen Bestell-Nummern für die geteilten Drückerstifte erhalten Sie aus dem Katalog :
Sicherheitsschlösser - Technische Information - Katalog-Nr. 2.1901-071 000.



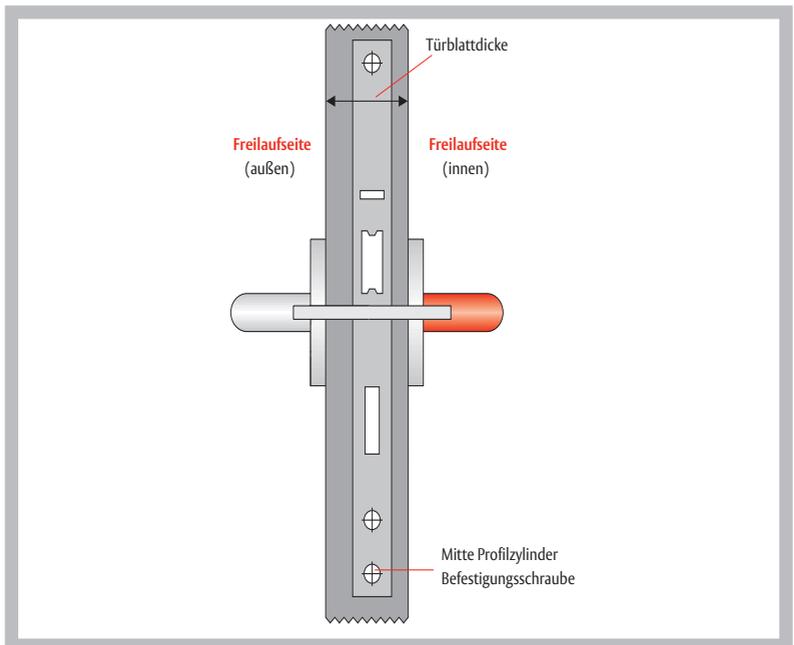
Für Sonderfälle kann ein überlanger Aussendrückerstift 809-ZXF-1000 eingesetzt werden, der bauseits auf die erforderliche Länge gekürzt wird.
Er ist auf das Maß $LA = XF + 28$ mm abzulängen

Sonderausführungen ohne Panikfunktion



Die Sonderausführungen ohne Panikfunktion erfordern einen durchgehenden Drückerstift, dessen Länge sich bei dem angebotenen Beschlag berechnet aus :

$$L = \text{Türblattdicke} + 47 \text{ mm.}$$



Die genauen Bestell-Nummern für die durchgehenden Drückerstifte erhalten Sie ebenfalls aus dem Katalog :

Sicherheitsschlösser - Technische Information - Katalog-Nr. 2.1901-071 000

Befestigungsschrauben

Die beiden Türschilder werden mit drei durchgehenden Schrauben miteinander verschraubt, deren Länge sich nach der Türblattstärke richtet.

Das Set besteht aus 3 x M6 Schrauben und 2 x M8 Schrauben sowie den passenden Innensechskantschlüsseln.

Kompatible Beschläge nach EN 179 bzw. EN 1125



Seit April 2003 müssen Schlösser und Beschläge verbaut werden die den aktuellen EN- Normen entsprechen. Wichtig hierbei ist dass Schlösser und Beschläge einer gemeinsamen Prüfung unterliegen.



Bei den Normen wird zwischen sogenannten Notausgängen und Panikausgängen unterschieden.
Je nach Einsatz des Schlosses muss also definiert werden ob an der Türe mit Paniksituationen gerechnet werden muss oder ob die Entstehung einer Paniksituation sicher verhindert werden kann.



Sobald mit Panik gerechnet werden muss, müssen Panikbeschläge nach EN 1125 eingesetzt werden. Die Panikbeschläge können als Panik-Griffstangen oder Panik-Druckstangen ausgeführt werden.



In öffentlichen Bereichen wo viele Personen sich aufhalten und diese üblicherweise Ortsfremde sind muss mit dem Entstehen einer Paniksituationen gerechnet werden.



In abgegrenzten Bereichen, wo sich wenig Personen aufhalten und diese üblicherweise ortskundig sind kann man davon ausgehen werden dass keine Paniksituation entsteht. In diesen Bereichen können Panikbeschläge nach EN 179 eingesetzt werden. Beschläge nach EN 179 können als Panik-Drücker als Panik-Druckplatte ausgeführt werden.



Im Zweifelsfall sollen die Türen als Paniktüren ausgeführt werden.



Um zu erkennen welche Beschläge mit welchen Schlössern getestet wurden, erhalten die Beschläge sogenannte DO- Nummern die vom MPA Dortmund vergeben werden.
Die EG-Konformitätserklärungen der Schlösser wiederum enthalten eine Liste mit DO-Nummern mit den geprüften Beschlägen.
So kann durch Vergleich der DO-Nummer, die der Beschlag erhalten hat sowie der Liste in der EG-Konformitätserklärung erkannt werden ob die Kombination Beschlag und Schloss zulässig ist oder nicht.



Auch das Schließblech gehört zum dieser gemeinsamen Prüfung.
Die von ASSA ABLOY lieferbaren Schließbleche sind natürlich in diese Prüfung mit einbezogen und dürfen somit verwendet werden.

Auszug aus dem EG Konformitätszertifikat

Beschläge nach EN 179

Schloss 319	ASSA ABLOY Werk Berlin	FSB	Hewi	ASSA ABLOY Werk Albstadt	Hoppe
Rohrrahmen	DO 20.15.01	DO 20.3.01	DO 20.13.01	DO 20.52.01	DO 20.x.01
Vollblatt	DO 20.15.02	DO 20.3.02	DO 20.13.02	DO 20.52.02	DO 20.x.02

Laut EG Konformitätszertifikat 0432-BPR-0001

Beschläge nach EN 1125

Schloss 319	effeff 8000
Rohrrahmen	DO 30.04
Vollblatt	DO 30.04

laut EG Konformitätszertifikat 0432-BPR-0017

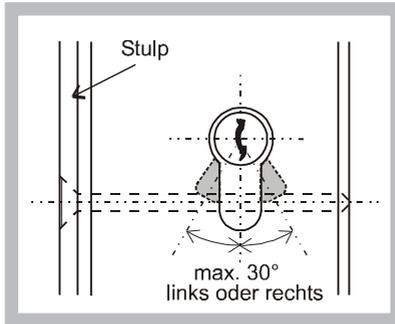


Weitere Informationen entnehmen sie direkt den EG Konformitätszertifikaten. Die EG Konformitätszertifikate sowie weitere Prüfzeugnisse finden Sie im Internet unter www.assaabloy.de unter der Rubrik Support und dann weiter im Bereich Schlösser und Zusatzsicherungen.

Schließzylinder



Die Länge des einzusetzenden Schließzylinders richtet sich nach der Türblattstärke und der Stärke der verwendeten Beschläge.



Die Schlüsselabzugsstellung des Schließhebels darf 30° unten links oder rechts nicht überschreiten!

Hinweis

Auszug aus der EG-Konformitätserklärung nach EN 179 bzw. EN 1125



Alle Bauarten von Schließzylindern haben keinen Einfluss auf die einwandfreie Fluchttürfunktion.

Hinweis

**Speziell für den Einsatz an Brandschutztüren ist zu beachten :
(Auszug aus dem Prüfzeugnis P-120003555)**



Um das sichere Schließen der Tür jederzeit zu gewährleisten dürfen die Schlösser ausschließlich mit Schließzylindern ausgestattet werden, bei denen sich der Schließbart nach einer Betätigung in einem Bereich von 3.00 Uhr bis 9.00 Uhr befindet. Diese Stellung ist durch das Abziehen des Schlüssels oder automatisch (Knaufzylinder) zu erreichen.

Technische Daten

Dornmaße :	
Rohrrahmen :	35, 40, 45 mm
Vollblatt :	55, 65, 80 mm
Entfernung:	72mm
Riegelausschluss :	20 mm
Riegelhöhe :	35 mm
Riegelstärke :	8 mm
Maße :	
Stulp :	24 x 1760 x 6 mm
Schließblech, durchgehend :	24 x 1760 x 2 mm, 3 mm bzw. 6 mm
Material :	
Riegel:	Stahl oberflächengehärtet 60 HRC Bohrschutz nach EN 12209
Stulp :	Stahl verchromt
Fallengegenkraft :	5 KN
Riegelgegenkraft :	6 KN
Querscherbelastung Riegel :	20 KN
Das Sicherheitsschloss 319 entspricht den Festigkeitsanforderungen der DIN 18251 Klasse 5	
Gewicht einschl. Schließblech :	
Ohne Verpackung :	5,1 kg

ASSA ABLOY is the global leader in door opening solutions, dedicated to satisfying end-user needs for security, safety and convenience.



IKON, hervorgegangen aus der 1926 gegründeten ZEISS IKON AG, ist in Deutschland die erfolgreichste Marke von ASSA ABLOY für Schließ- und Sicherheitstechnik. Produkte und Lösungen der Marke IKON nehmen eine Spitzenposition ein und sind state-of-the-art. Das Markenprogramm umfasst qualitativ hochwertige mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zusatzschlösser und -sicherungen, Türbeschläge und Türschließer. Sie sorgen für aktiven Einbruchschutz und schützen Menschen und Werte.



effeff, 1936 als Werkstatt für Feinmechanik und Elektrotechnik gegründet, ist die weltweit führende Marke für elektromechanische Ver- und Entriegelung. Elektro-Türöffner, Elektro-Riegel, Sicherheitsschlösser, Zutrittskontrollsysteme und Rettungswegtechnik zählen zu den Produkten der Marke effeff, die heute in über 75 Ländern der Welt für Sicherheit und Komfort sorgen.

Die **ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH** ist weltweit der kompetente Partner für mechanische und elektromechanische Sicherheitslösungen für Schutz, Sicherheit und Komfort im Gebäude.

Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt unter den traditionsreichen Marken IKON und effeff qualitativ hochwertige Produkte und vielseitige Systeme für den privaten, gewerblichen und öffentlichen Bereich.

ASSA ABLOY ist der weltweit führende Hersteller und Lieferant von Schließlösungen und Sicherheitssystemen, die den hohen Ansprüchen der Kunden an Sicherheit, Schutz und Benutzerfreundlichkeit gerecht werden. Mit über 30.000 Mitarbeitern erwirtschaftet die Gruppe einen Jahresumsatz von über 3 Milliarden Euro

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
albstadt@assaabloy.de
Tel. +497431 123-0
Fax +497431 123-240
www.assaabloy.de